



VEREINS- MITTEILUNGEN

04/2002

INHALT

Brief des Obmannes

Wichtige Vereinstermine

Vorlagen
Nikoloausflug
Montagstreffen

Neue Mitglieder

Bucherscheinungen

Kalendarium

Veranstaltungsrückblick

zur Diskussion gestellt ...

Philatelie Spezial

Bericht zum Symposium in St. Paul

Philatelie vor 112 Jahren

Werbeeinschaltung

Sammelblätter

"Die Rekommandation auf der Ausgabe 1850 von Österreich"

**Sehr geehrte Freunde ,
liebe Mitglieder
der Vindobona!**



Nun, Sie sehen, wie versuchen unser Versprechen wahr zu machen!

Vor Ihnen liegt schon wieder ein Rundschreiben. Diesmal möchte ich besonders auf die kommende Vorlage von Dkfm. Wilhelm DEMUTH zur Ausgabe 1850 (Rekommandation) aufmerksam machen!

Bedingt durch meine Büroübersiedlung wird es zukünftig möglich sein alle VONDOBONA-Unterlagen und die Bibliothek zentral in meinem Büro zu lagern. Allerdings wird es dann auch notwendig sein einen Bibliothekar oder Archivar zu bestimmen, der ausgestattet mit Schlüssel und Zutrittsrecht sich um die Bibliothek kümmert. Ebenso können dann bei mir die tlws. noch vorhandenen Literaturbestände der VINDOBONA untergebracht werden. Sobald in dieser Angelegenheit Näheres fixiert wurde, werden wir dies auch im Mitteilungsblatt bekannt geben.

Der VÖPhV wurde gemäß einem einstimmigen Vorstandsbeschluss von uns mit einer großzügigen Literaturspende (für Palmares und für Preisverleihungen) bedacht. Wir haben auch schon ein Dankschreiben von Präsident Bober erhalten.

Ich möchte auch alle Mitglieder und Freunde der Vindobona darauf aufmerksam machen, dass das VINDOBONA-Buch "150 JAHRE ÖSTERREICHISCHE BRIEFMARKE", das es noch bei uns zu kaufen gibt, ein schönes und interessantes Weihnachtsgeschenk für Philateliefreunde darstellt!

Ihr

Wichtige Vereinstermine:

DIE NÄCHSTE VORLAGE:

Dkfm. WILHELM DEMUTH, Wien:

**" DIE REKOMMANDATION AUF DER
AUSGABE 1850 VON ÖSTERREICH "**

am Montag, den 18. November 2002, 19,00 Uhr

im Cafe Griensteidl, Wien 1, Michaelerplatz

Bitte, beachten Sie die Beiblätter zur Einstimmung auf die Vorlage !

VORANKÜNDIGUNG:

Vorlage

Franz HOCHLEUTNER, Wien:

" LEVANTE: HAFENSTEMPEL DER ÄGÄIS "

am Montag, dem 20. Jänner 2003, 19,00 Uhr

im Cafe Griensteidl, Wien 1, Michaelerplatz

VINDOBONA-NIKOLOAUSFLUG NACH SZIDÓNIA, UNGARN SAMSTAG, 7. DEZEMBER 2002

Vindobona – Nikoloausflug mit Familie und Gästen:

am Samstag, dem 7. Dezember 2002,

unser Vorstandsmitglied, OMR Dr. Ferenc Nagy, hat in bewährter Weise wiederum eine wunderschöne Ausflugsfahrt zum Schloß Szidónia in der Nähe von Ödenburg geplant.



Nach dem gelungenen Mulatság in Nagycenk in Ungarn vor 2 Jahren veranstalten wir heuer ein ähnliches Schlossfest.

Diesmal fahren wir wieder in die Gegend von Ödenburg/Sopron: Etwa 20 km östlich von dort liegt das Schloßhotel Szidónia, ein 1770 erbautes und jetzt restauriertes Barock-Juwel.

Wir hoffen, dass sich viele Mitglieder und ihre Begleitung (!) wieder gut amüsieren werden.

Bitte, gültiges Reisedokument nicht vergessen (Paß oder Personalausweis, Nicht-Österreicher benötigen einen Reisepaß!),

Termin:	Samstag, 7. Dezember 2002, 15,00 Uhr,
Abfahrt:	Wien 1, Operngasse 4, Elite Tours,
Programm:	17,00 Uhr: kurze Schlossbesichtigung mit Wohlfühleinrichtungen Philatelistischer Kurzvortrag: Burgenland/Laitabànság 1921 mit Folienprojektion aus der vielfach prämierten Sammlung Tibor Király aus Ödenburg/Sopron 18,30 Uhr: Abendessen, Auswahl aus 3 Menüs, Volkstanzgruppe und Zigeunermusik
Rückkunft:	ca. 23,00 Uhr, Wien

**Wir bitten um baldige Anmeldung mit beiliegendem Erlagschein,
"Schätzpreis" ca. 55 €/Person, Kosten darüber wird Vindobona übernehmen!**

Ihr Dr. Ferenc Nagy

MONTAGSTREFFEN

Der Vorstand der Vindobona freut sich, Sie bei den **Montagstreffen des Vereins** begrüßen zu dürfen.

Wann? **jeden Montag** ab 19 Uhr
 Wo? **Cafe „Für Sie“**, Wien 4, Ecke Operngasse – Faulmannngasse
 Wozu? „die ganze Welt der Philatelie“ – Erfahrungsaustausch, persönliches Kennenlernen, Plaudern und kleine Vorlagen, Handbibliothek, uvam.

Wir bitten Sie, bringen Sie zu diesen Treffen interessante Stücke Ihrer Sammlung mit, um Freude beim Betrachten, Erklären und Diskutieren zu schaffen!

Gäste sind zu unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen !

NEUE MITGLIEDER

Der Vorstand freut sich mitteilen zu können, dass mit einstimmigem Beschluß vom 16.09.2002 folgende **neue Mitglieder** zur Vindobona gestoßen sind:

Knoll Friedrich, Wien
Turin Heimo, Schönwies

Wir freuen uns sehr über ihren Beitritt und begrüßen unsere neuen Mitglieder sehr herzlich in unserem Verein !

Bucherscheinungen:

Dénes Czirók – Karl Endrödi
"Ungarische Zusatzfrankaturen auf den Korrespondenzkarten 1869 und 1871"

Die beiden namhaften Sammlerfreunde haben ein wunderschönes, mit vielen farbigen Abbildungen versehenes Werk herausgebracht, das für alle Freunde von Korrespondenzkarten eine Pflichtliteratur darstellt und viel Wissenswertes und Neues über einen interessanten und seltenen Teilbereich aus den ersten Jahren der selbständigen Postverwaltung Ungarns bringt.

Dieses wirklich empfehlenswerte Büchlein ist bei der Fa. ÖPHILA, 1015 Wien, Führichgasse 12, zum äußerst günstigen Preis von € 20,00 zu beziehen.

Bucherinnerung:

Das ausgezeichnete, mit vielen interessanten Fachbeiträgen und über 100 Farbabbildungen seltener Marken und Belege über die ganze Bandbreite der Österreichischen Briefmarken ausgestattete Buch „**125 Jahre Vindobona – 150 Jahre österreichische Briefmarken**“, das anlässlich der WIPA 2000 erschienen ist, ist noch zu haben.

Gerade in Anbetracht des nahenden Weihnachtsfestes darf daran erinnert werden, es stellt ein wirklich schönes Geschenk für jeden ernsthaften Philatelisten dar.

Sie können es beim Verein, anlässlich der Montagstreffen oder Vorlagen zum Preis von 96,00 € direkt erwerben oder sich gegen Vorauszahlung von 106,00 € auf das PSK-Konto Nr. 7860700, BLZ 60000, Vindobona, zusenden lassen.

KALENDARIUM:

AUSSTELLUNGEN:

ÖVEBRIA ´03 und 10. Marke + Münze Graz, 23. – 25. Mai 2003, Graz
ALPEN-ADRIA – Ausstellung, 13. – 15. Juni 2003, Zalaegerszeg, Ungarn,

PHILATELISTISCHER SALON:

SALAMANCA 2003, Spittal an der Drau, vom 20. – 22. Juni 2003,

PHILATELISTISCHE VERANSTALTUNGEN:

4. Ungarisch – Österreichisches Philatelistensymposion, 29. – 31. August 2003, Bad Bük, Ungarn

Termine des Kärntner Philatelistenclubs Klagenfurt
jeweils 20 Uhr im Vereinslokal, Gasthof Müller, Klagenfurt-St.Martin

26.11.2002:

Johann Brunner, Graz: , "Österreich 1. Republik"

28.01.2003:

Dipl.Ing. Ernst Strauss, Graz: "Vorphilatelie Steiermark"

11.03.2003:

Dènes Czirok, Zalaegerszeg: "Fahrpost"

Tag der offenen Tür beim VÖPh,

1060 Wien, Getreidemarkt 1, am 9. November 2002, von 9 bis 17 Uhr

Die Vereine freuen sich immer über Gäste, nützen Sie die Gelegenheit zu einem interessanten Vorlageabend!

AUKTIONEN:

Eine Auswahl von Auktionen der nächsten Zeit:

DOROTHEUM, 1010 Wien, Dorotheergasse 17
 am 8. November 2002

FELDMANN, Genf,
 am 6/7. Dezember 2002

AUSTROPHIL, 1010 Wien, Erste Bank, Schubertring 5
 am 6. Dezember 2002

ÖPHILA, Wien,
die nächste Saalauktion findet im Februar 2003 statt, der genaue Termin folgt im nächsten Mitteilungsblatt!

Wie bitten Sie um Verständnis, dass wir für die angeführten Termine und Programme aber keine Gewähr übernehmen können.

VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK

Rückblick auf die Vorlage vom 21. Oktober 2002

Dem Vorstand der Vindobona sei gedankt, Herrn **Dr. Armin Lind** am 21. Oktober 2002 im Cafe Griensteidl zu einer Vorlage zu gewonnen zu haben.

Hatte man auf Anhieb Dr. Lind nur als souveränen Sammler, Kenner und Forscher der Jubiläumsausgaben 1908 und 1910 (60jähriges Regierungsjubiläum und 80. Geburtstag Kaiser Franz Joseph's) gekannt, überraschte er diesmal mit den Kriegsausgaben 1916 bis 1918. Auch hier zeigte er wieder erlesenes Material in bester Qualität und teilweise kaum zu überbietender Seltenheit. Unsere zahlreich erschienenen Mitglieder erhielten vom Vortragenden jeweils ein Exemplar seines Einleitungsvortrages des Sammlungsplanes und einen Band mit Kopien der besten gezeigten Stücke, teilweise sogar in Farbe.

Die Vorlage selbst begann mit einem Feuerwerk von bisher nie oder kaum gesehenen Schalterbogen, Kleinbogen, Farbproben, Probedrucken, ungezähnten Marken und Zähnungsabarten, sowie Exemplare und Andruckbogen der britischen Spionagefälschungen. Es folgte ein systematisch aufbereiteter Reigen von Poststücken aller Kategorien, von den Drucksachen bis zu den Postanweisungen, jeweils auch unter Darstellung der Sonderbehandlung einzelner Postdienste, wie Rekommandation, Express, Rückschein etc.

Eine Freude war es, Belege mit höchsten Frankaturen zu sehen, mit 68,40 Kronen etwa (darunter 3x die 10 K violett) oder mit 185,30 Kronen (darunter 18x die 10 K violett, ANK 207). Den Abschluß bildeten Beispiele für den Gebrauch der Ausgaben 1916/18 in Liechtenstein und nach dem Ende der Monarchie aushilfsweise in den Nachfolgestaaten sowie im Trentino und in Julisch-Venetien.

Besonders hoch ist Dr. Lind anzurechnen, daß er eine lebendige Verbindung zwischen traditioneller und postgeschichtlicher Darstellung anstrebt. Damit gelingt es ihm, beide philatelistische Richtungen zu vereinigen und das gezeigte Exponat von allen Richtungen her zu beleuchten.

Die Vorlage wurde vom Auditorium mit besonderem Applaus bedacht und in seiner Dankesrede schloß Dr. Ulrich Ferchenbauer mit dem Wunsch, Dr. Armin Lind auch für die Zukunft für so interessante Vorlagen zu gewinnen.

- Dr. Helmut Pfalz -

ZUR DISKUSSION GESTELLT

Zum Beitrag von HR Dr. Ernst Bernardini, "Nicht alltägliche Taxbelege" in den Vereinsnachrichten Nr.3/2002 übermittelt uns der Autor einen etwas anderen "Deutungsbeitrag" zum Taxbeleg "Haje" von Franz Hochleutner, Wien, den wir gerne zur Diskussion stellen:

"Die Karte wurde am 22.12.1890 in Haje geschrieben, zur Post gebracht, gestempelt und am 23. 12. 1890 in Prag zugestellt (der schwarze Ankunftsstempel von der oberen 1 Kreuzer Nachportomarkte zu mehr als der Hälfte überklebt). Die Anschrift ist eine Cyrillo-Methodius Buchhandlung, meines Erachtens eine Buchhandlung mit kirchlicher Ausrichtung. – Es wird von einem Kleriker die Zeitschrift bestellt – Zeitungen sollten schnell versendet werden. Daher hat der kirchliche Verlag (?) die Bestellung sofort verarbeitet, der Titel wird blau unterstrichen, darunter das Datum der Bearbeitung: 23/XII (ich sage 1890). – Dann blieb die Karte liegen. Sie wurde dann wieder am 13.6.1900 in Wrschowitz in philatelistischer Absicht (um den begehrten roten Stempel zu bekommen) von einer Person aus dem Dunstkreis des kirchlichen Verlages aufgegeben (die Karte hatte nach 10 Jahren keinen Sinn im Firmenarchiv mehr).

Aus irgendeinem Grund versäumte der "Philatelist" die Zustellung mit den Portomarken oder ein anderer Postübernehmer nahm das Nachportostück nicht an. So wurde die Karte an den ersten Aufgeber mit dem Ankunftsstempel "Haje 17.6.1900" retourniert – dort wurde sie abgelegt."

Wir danken unserem Mitglied Franz Hochleutner für seine Ausführungen
– und wie ist Ihre Meinung ?

PHILATELIE SPEZIAL:

Unser Mitglied, **Dr. Ulrich Ferchenbauer**, Wien, stellte uns den nachfolgenden Artikel zu Verfügung – wir danken ihm sehr für den interessanten Beitrag!

ABGELTUNG DER REKO-GEBÜHR AUF VORDER- UND RÜCKSEITE (TEILWEISE IN MARKEN UND TEILWEISE BAR ABGEGOLTEN)

Die Abbildungen zeigen die Vorder- und die Rückseite eines Reko-Briefes der 2. Entfernung- und der 2. Gewichtsstufe von HANUSFALVA nach S.A. UJHELY, wobei die Briefgebühr mit den beiden 6-Kreuzer-Marken auf der Vorderseite abgegolten wurde; die 6-Kreuzer-Rekogeühr wurde hingegen "geteilt" entrichtet, u.zw. einerseits mittels einer 3-Kreuzer-Freimarke auf der Briefvorderseite (was den Vorschriften widersprach) und die verbleibenden 3 Kreuzer wurden bar bezahlt: siehe handschriftliche „3“ auf der Rückseite des Briefes! Es handelt sich zweifellos um ein extrem seltenes Beispiel von "Improvisation" eines Postbeamten in einem kleinen ungarischen Postamt; wer kennt einen ähnlichen Beleg?



Abb. 1 – Vorderseite (verkleinert)

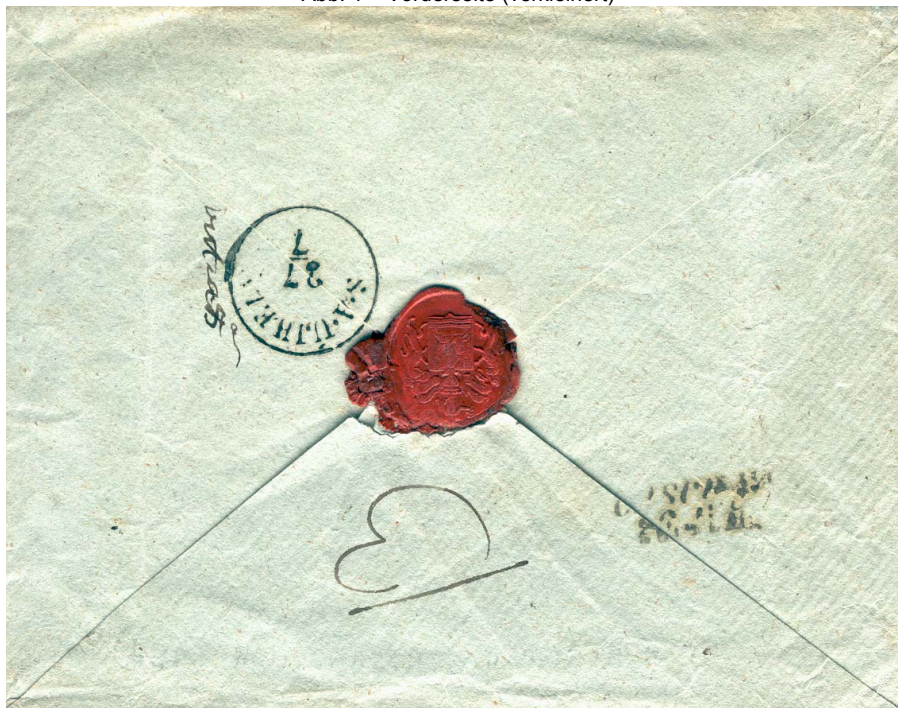


Abb. 2 – Rückseite (verkleinert)

BERICHT ZUM 23. PHILATELISTENSYMPOSION ST. PAUL IM LAVANTTAL

von Dr. Ulrich Ferchenbauer

Traditionsgemäß fand am ersten Oktober-Wochenende wieder das Treffen der Kärntner Sammlerfreunde am Johannisberg bei St. Paul im Lavanttal statt.

Eingeleitet wurde das diesjährige Symposium mit einem Gedankenaustausch über die aktuelle Lage der FREUNDE DER ÖSTERREICHISCHEN POSTGESCHICHTE; an diesem Gespräch nahmen als Vertreter der Vindobona Dr. Ulrich Ferchenbauer und Fritz Puschmann teil. Es wurde vor allem darüber "nachgedacht", ob nicht auch an einem oder mehreren anderen Orten in Österreich ähnliche Philatelisten-Symposien durchgeführt werden könnten (insbesondere wäre eine Veranstaltung im Westen Österreichs wünschenswert).

Bemerkenswert und für unsere VINDOBONA von besonderem Stellenwert ist die Tatsache, dass von den insgesamt fünf Vorträgen vier von einem unserer Mitglieder bestritten wurden!

Den Vortragsreigen eröffnete unser Mitglied Dr. Herbert KÜHN mit einem beeindruckenden Überblick über vorphilatelistische Belege ab 1775 bis zum Ende des 18. Jahrhunderts, der selbst für jene Sammlerfreunde von großem Interesse war, die mit der Vorphilatelie nur wenig im Sinne haben.

Ein ganz besonderer philatelistischer Höhepunkt war sodann zweifellos der Peru-Vortrag unseres deutschen Sammlerfreundes Dkfm. Klaus EITNER, der die ersten Ausgaben dieses südamerikanischen Landes so zu präsentieren verstand, dass sicherlich alle Zuhörer diese interessanten Marken nunmehr mit ganz anderen Augen sehen; ein bestens gelungener Vortrag, brachte er doch eine interessante Zusammenschau dieses Gebietes sowohl aus traditioneller als auch in postgeschichtlicher Hinsicht (Eine Einladung zu einem ebensolchen Vortrag bei der Vindobona sollte jedenfalls unternommen werden!!).

Herr Mag. Karl ENDRÖDI aus St. Pölten - seit kurzem ebenfalls unser Mitglied - stellte sodann das neu erschienene Buch über die ungarischen Zusatzfrankaturen auf Korrespondenz-Karten von CZIROK Denes vor: wie gewohnt ein geschliffener Vortrag mit herrlichen Details und einer Menge von Informationen!

Den letzten Vortrag am Samstag gestaltete unser Sammlerfreund Werner SCHINDLER zum Thema "Österreichische Levantepost"; dieser lebhafte und durch modernste Bildtechnik besonders eindrucksvolle Streifzug durch den Vorderen Orient war nicht nur ein Genuss für die Zuhörer, sondern war beispielhaft für zukünftige philatelistische Vorträge und Vorlagen: mit Laptop und Beamer lassen sich eben die Dinge ganz anders darstellen und näher bringen!

Am Sonntag Vormittag schlussendlich klärte uns unser Mitglied Dipl.-Ing. Wolfgang KÖNIG über die philatelistischen Aspekte des Telefonierens auf und präsentierte seine beachtlichen Forschungs-Ergebnisse auf diesem Gebiet: viel Nostalgisches, noch mehr Unbekanntes und sehr seltene Belege bekam das interessierte Publikum zu sehen und zu hören.

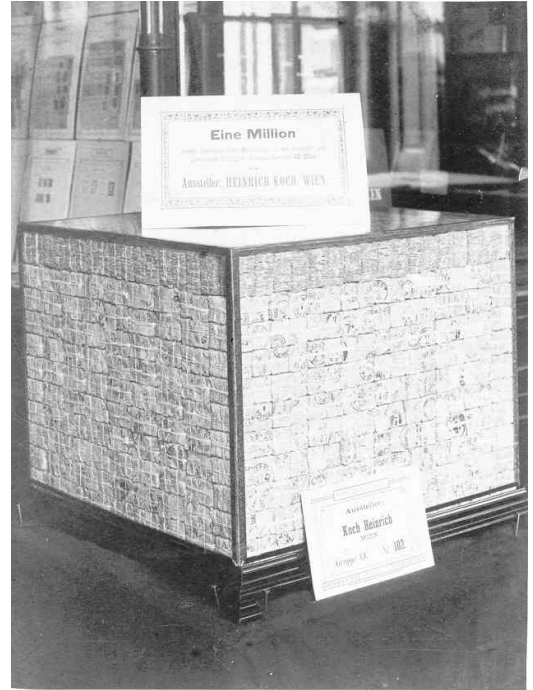
Vielen Dank den Veranstaltern - an der Spitze Sammlerfreund Dr. Hadmar FRESACHER und allen Vortragenden, die wieder einmal gezeigt haben, welch großes philatelistisches Potential im Rahmen unseres Klubs zu finden ist.

Wie Philatelie vor 112 Jahren auch betrieben wurde

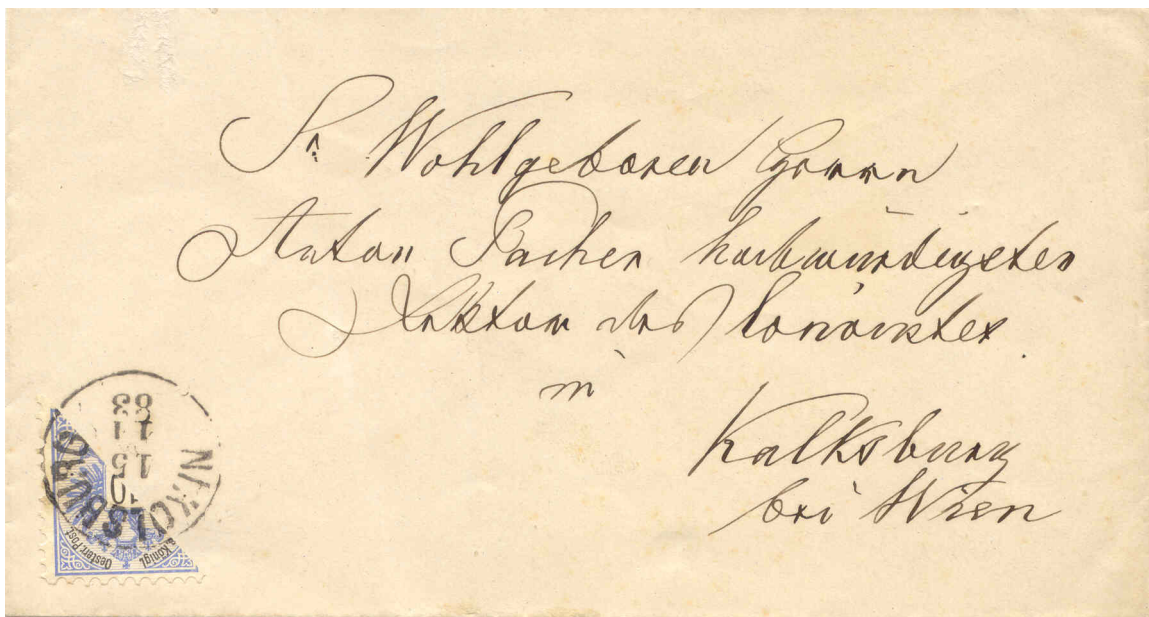
Bilder von der I. Internationalen Postwertzeichenausstellung 1890 in Wien



Markenmosaik, ausgestellt und angefertigt von Herrn Stefan Rösel in Wien
.... welche Marken mussten dafür herhalten?



Herr Koch Heinrich stellte 1 Million 10 kr 1883 aus ...
(ca. 1 m³)



Raritäten wurden geschaffen

die berühmte Halbierung der 10 kr, Ausgabe 1883, von Nikolsburg !

Die Ausgabe dieses Mitteilungsblattes erfolgte mit freundlicher Unterstützung durch:



David Feldman
PHILATELISTS ♦ AUCTIONEERS

One of the **World's leading** auctioneers

... in Austrian rarities and
specialised collections



Auch Sie haben interessantes oder ungewöhnliches Material?
Kontaktieren Sie uns oder unseren österreichischen Repräsentanten.

David Feldman SA ♦ 175, route de Chancy ♦ P.O. Box 81
1213 Onex, Geneva ♦ Switzerland ♦ Tel. +41 (0)22 727 07 77
Fax +41 (0)22 727 07 78 ♦ admin@davidfeldman.com ♦ www.davidfeldman.com

REKOMMANDATION AUF DER AUSGABE 1850 VON ÖSTERREICH

Dkfm. Wilhelm DEMUTH, Wien
Vorlage im Philatelisten-Club „Vindobona“
Wien, am 18. November 2002

Grundsätzlich handelt es sich bei der Vorlage um eine Abstempelungs-Sammlung, aus welcher das Rekommandations-Kapitel ausgewählt wurde.

In der Hauptsache werden die verschiedensten Formen der eigentlichen Rekommandationsstempel gezeigt, sowie die unterschiedlichen Schreibweisen und Abkürzungen des Wortes "RECOMMANDIRT", auch farbige Stempel kommen vor, darüber hinaus wird die Verwendung der Reko-Stempel auf allen Werten der Ausgabe 1850/54 gezeigt.

Ein besonderer Schwerpunkt des gezeigten Materials sind Rekommandationsstempel mit zusätzlicher Ortsangabe auf Briefstücken und Briefen.

Das Vorlage-Objekt beinhaltet außerdem eine Reihe von Briefen, und zwar Orts- und Fern-Recommandationen im Inland wie auch ins Ausland, überschwere Briefe und zweifach verwendete Reko-Briefhüllen.

Bei einigen Briefen wird die Stückelung des 6-Kreuzer-Reko-Portos gezeigt, wie z.B. in zwei Mal 3, drei Mal 2, aber auch sechs Mal 1 Kreuzer und 1 + 2 + 3 Kreuzer!

Bei einigen Belegen wurde die Reko-Gebühr - entgegen den geltenden Vorschriften - statt auf der Brief-Rückseite auf dessen Vorderseite gemeinsam mit dem Brief-Porto geklebt; auch Belege ins Ausland mit alleiniger Reko-Gebühr in Marken werden gezeigt (hier wurde das Brief-Porto in Bar abgegolten).

In den ersten Wochen der Verwendung der Briefmarken der 1. Ausgabe wurden die Reko-Marken häufig mit Federstrich entwertet; gezeigt wird auch ein Retour-Rezepiß vom 2. Juni 1850 mit einer 3-Kreuzer-Frankatur (im Juni 1850 war die Rezepiß-Gebühr noch ident mit der jeweiligen Briefgebühr, nach Entfernungen gestaffelt).

Ein besonderes Kapitel ist das reiche Gebiet der Rekommandationsstempel mit Ortsangabe auf Briefen und Briefstücken.

***Nach dem Vortrag besteht für Interessenten die Möglichkeit,
das Material im Original zu besichtigen!***

